

## BESCHLUSSVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 013/2022

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
<b>Leader Bewerbung</b>		
Datum <b>18.01.22</b>	Geschäftszeichen	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: <b>Geschäftsbereichsleitung I</b>		Beteiligte Fachbereiche: <b>FB 3, FB 6</b>
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit

Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung	03.02.2022	Vorberatung
Hauptausschuss	10.02.2022	Vorberatung
Rat der Stadt Schwelm	24.02.2022	Entscheidung

### Beschlussvorschlag:

1. An der gemeinsamen Bewerbung der Stadt Schwelm mit den Kommunen Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Sprockhövel und Wetter zum LEADER-Förderprogramm für die neue Förderperiode ab 2023 wird teilgenommen.
2. Der Rat der Stadt Schwelm beschließt die Teilnahme am Bewerbungsverfahren für die Leader Förderperiode 2023-2027. Im Falle der Auswahl der Region Ennepe.Zukunft.Ruhr als LEADER Region für die Förderperiode 2023- 2027 (Umsetzung 2023 bis 2027 +2) umfasst dies eine regionale öffentliche Beteiligung für die Gesamtregion in Höhe von insgesamt 300.000 Euro, der Anteil der Stadt Schwelm beträgt dazu 6.000 Euro.
3. Förderperiode 2023-2027.  
Die Stadt Schwelm setzt alles daran, die Finanzierung der Umsetzung sicherzustellen.

### Sachverhalt:

LEADER ist ein Förderinstrument der Europäischen Union und des Landes Nordrhein-Westfalen zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Der Begriff LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ = „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

In Übereinstimmung mit den Zielen der EU-Verordnungen sollen in den ländlichen Räumen durch die umfassende Beteiligung der lokalen Bevölkerung im Rahmen des bottom-up-Ansatzes

- Impulse zur eigenständigen, nachhaltigen Regionalentwicklung gegeben,
- endogene Entwicklungspotentiale zur Entfaltung gebracht,
- regionale Handlungskompetenzen gestärkt,
- isolierte bestehende Entwicklungsansätze gebündelt,
- Entwicklungshemmnisse erkannt und beseitigt sowie
- insgesamt Beiträge geleistet werden, um die Herausforderungen der ländlichen Räume zu meistern.

Zielsetzungen sind dabei:

- die ländlichen Räume als Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum zu stärken und angesichts aktueller sowie zukünftiger Herausforderungen deren regionale Resilienz zu erhöhen,
- die im ländlichen Raum lebenden Menschen weiter zu qualifizieren, Armut zu bekämpfen und den sozialen Zusammenhalt und die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern sowie
- die natürlichen Lebensgrundlagen, die Biodiversität und das Natur- und Kulturerbe zu erhalten, zu regenerieren und langfristig zu sichern.

Im Januar 2015 bewarb sich die Region mit ihrer Entwicklungsstrategie »Ennepe.Zukunft.Ruhr« – Aufbruch der Region zwischen Ennepe und Ruhr« für den LEADER-Wettbewerb. Die Bewerbung hatte jedoch aus Haushaltsgründen des Landes NRW leider keinen Erfolg. Damit die regionale Entwicklungsstrategie aber nicht vergebens erarbeitet wurde, entwickelte das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NordrheinWestfalen das Förderprogramm VITAL.NRW. Die Region Ennepe.Zukunft.Ruhr ist seit 2016 eine der VITAL.NRW-Regionen. Hierüber werden Projekte gefördert, die die Region voranbringen und für die Zukunft stark machen.

Jetzt steht die Neubewerbung der Region für eine Förderung über das LEADER-Programm an, mit dem höhere Fördersummen generiert werden können.

Wie bereits mitgeteilt nimmt die Stadt Schwelm mit dem Ortsteil Linderhausen an diesem Bewerbungsverfahren teil. Die Beschränkung auf Linderhausen hängt mit der Bevölkerungsdichte und der Qualifizierung als ländlicher Raum zusammen.

Die Region erarbeitet aktuell gemeinschaftlich eine neue Regionale Entwicklungsstrategie als Bewerbung und Leitkonzept für die LEADER-Förderperiode 2023-2029. Dafür haben die Hansestadt Breckerfeld, die Stadt Ennepetal, die Stadt Sprockhövel, Wetter-Esborn, Gevelsberg-Asbeck und -Silschede und eben Schwelm ihr gemeinsames Interesse bekundet.

Im Rahmen der Stadtteilkonferenz in Linderhausen haben zahlreiche BürgerInnen die Idee der Teilnahme Linderhausens unterstützt. Im Falle der Auswahl steht der Region ein Gesamtbudget von 2,3 Mio € sowie zusätzlich ein regionaler öffentlicher Mindestanteil von 300.000 € zur Verfügung. Hiervon trägt die Stadt Schwelm den entsprechenden Anteil in Höhe der Einwohnerzahl Linderhausens. Dies ist über den gesamten Förderzeitraum (2023 – 2029) ein Betrag von insgesamt 6.000 € und damit rund 900 € jährlich.

## Finanzielle Auswirkungen:

Produkt Nr.    Bezeichnung

Aufwand	Ertrag	Einmalig	Wiederkehrend	Investiv	Konsumtiv	Bedarf i. Haushaltsjahr	Folgekosten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	<input type="checkbox"/>	X	900 €	5.400 €

Im Etat enthalten:    ja      
                                      nein X

## Deckungsvorschlag:

Der Bürgermeister  
gez. Langhard